

Das 1x1 der Städtebauförderung: ISEK, Maßnahmen, Stadtteilbüro... und mehr!

Was ist Städtebauförderung?
Die sog. „Städtebauförderung“ kann als Finanzhilfe des Bundes verstanden werden, die durch Mittel der Länder sowie der Kommunen ergänzt werden. In Rheda greift das Programm „Lebendige Zentren“ (ehemals „Aktive Stadt- und Ortszentren“). Jede Kommune hat eine individuelle Förderquote. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück erhält für die meisten Maßnahmen im Rahmen des ISEK Rheda Innenstadt eine Förderung von Bund und Land in Höhe von 50 %. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück muss einen Eigenanteil von 50 % aufbringen.

fentlichen Raumes (Straßen, Wege, Plätze, Grünräume) oder

- die Verbesserung der städtischen Mobilität einschließlich der Optimierung der Fußgängerfreundlichkeit und alternativer Mobilitätsformen oder

Stadtbild, Grün & Freiraum, Verkehr & Mobilität, Nutzungen, usw. Zum anderen auf die zahlreichen Akteur*innen, die im Rahmen verschiedener Beteiligungsformate im Erstellungsprozess nach ihren Ideen und Meinungen gefragt werden.

spaziergänge stattgefunden haben. Im Februar 2018 wurde eine weitere Planungswerkstatt durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Beteiligungsveranstaltungen und des Planungsbüros WoltersPartner, das den ISEK-Prozess begleitete, wurde schließlich das ISEK für die Innenstadt Rheda entwickelt. Im Oktober 2018 wurde das ISEK Rheda Innenstadt mit dem vorgeschlagenen Maßnahmenkatalog durch den Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück beschlossen. Ein Beschluss ist wichtig, denn nur mit einem beschlossenen Konzept, durfte die Stadt Rheda-Wiedenbrück Mittel aus der Städtebauförderung beantragen.



Abgrenzung Stadtumbaugebiet (Quelle: WoltersPartner GmbH)

*„Ich finde es großartig, dass sich so viele verschiedene Akteur*innen am ISEK Prozess beteiligen. Alle können mitgestalten – Bürger*innen, Vereine, Gewerbetreibende sowie Politik und Verwaltung!“*
Bürgermeister Theo Mettenborg

Welche Ziele hat das Programm „Lebendige Zentren“?
Das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ dient dem Erhalt und der Entwicklung der Stadt- und Ortskerne. Ziel ist, dass sich die Stadt- und Ortskerne zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur entwickeln.

• bauliche Maßnahmen zur Anpassung an den innerstädtischen Strukturwandel. Voraussetzung für eine Förderung ist die Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, kurz: ISEK.

Wie war das mit dem ISEK in Rheda?
Die Erarbeitung des ISEK Rheda Innenstadt erfolgte von Oktober 2017 bis Sommer 2018. Hierbei wurde ein Lenkungskreis, bestehend aus Akteur*innen verschiedener Institutionen der Bereiche Einzelhandel, Wohnungswirtschaft, Soziales, Kultur und Stadtgestaltung sowie Vertreter*innen der Politik gegründet, der den Erarbeitungsprozess begleitete. Zur Beteiligung der Bürger*innen wurden mehrere Formate angeboten. Im Januar und April 2018 konnte man sich in sog. „Innenstadt-Foren“ beteiligen. Das erste Forum war eingebettet in der „Woche der Innenstadt“ in der darüber hinaus drei Planungswerkstätten und Stadt-

Welche Inhalte sind im ISEK Rheda festgehalten?
Die übergeordnete Zielvorstellung für die Innenstadt Rheda ist ein lebendiges, multifunktionales und gestalterisch hochwertiges Zentrum für den Stadtteil Rheda zu entwickeln. Inhaltlich unterteilt ist das Leitbild in die Handlungsfelder Handel und Mobilität, Wohnen und Grün sowie Image, Identität und Aufenthaltsqualität. Das entwickelte Maßnahmenprogramm wird in zwei Phasen umgesetzt: Phase 1 (2019 bis 2025) besteht aus 44 Einzelmaßnahmen, die sich u.a. auf die vorbereitenden Planungen, Aktivierung und

Begleitung sowie Baumaßnahmen im öffentlichen Raum, im Gebäudebestand und im Gemeinbedarf konzentrierten. Das beauftragte Planungsbüro steg NRW aus Dortmund begleitet zusammen mit dem Büro Stopfel Architekten aus Bielefeld die Stadt Rheda-Wiedenbrück mit dem Stadtteilbüro Rheda in der ersten Phase. In Phase 2 (2026 bis 2032) sollen voraussichtlich 18 Baumaßnahmen im öffentlichen Raum, Baumaßnahmen im Gebäudebestand und Gemeinbedarf umgesetzt werden. Auch wenn das ISEK mit den darin

enthaltenen Maßnahmen bereits beschlossen wurde, muss im laufenden Prozess die Umsetzung jeder einzelnen Maßnahme vor dem Hintergrund finanzieller Möglichkeiten geprüft werden. Auch muss jede Maßnahme einzeln bei der Bezirksregierung Detmold beantragt werden. Stichtag ist hier stets der 30. September eines jeden Jahres. Der Zuwendungsbescheid seitens der Bezirksregierungen an die Kommunen erfolgt in der Regel im Frühjahr darauf. Erst dann dürfen Kommunen mit der Maßnahmenrealisierung beginnen.

Wofür können die Fördermittel eingesetzt werden?
Bund und Land definieren genau, wofür die Fördermittel eingesetzt werden dürfen. Für das Programm „Lebendige Zentren“ dürfen die Mittel u.a. eingesetzt werden für

- den Erhalt und die Weiterentwicklung des innerstädtischen öf-



Die Umgestaltung des Doktorplatzes ist eine der bereits abgeschlossenen Maßnahmen des ISEK Rheda Innenstadt. Foto: steg NRW GmbH

Worauf dürfen wir uns freuen?

Das Stadtteilbüro Rheda, der Verfügungsfonds sowie das Fassaden- und Hofflächenprogramm gehören zu den Maßnahmen des ISEK, die bereits im vollen Gange sind. Darüber hinaus werden von der Stadtverwaltung aktuell mehrere Maßnahmen umgesetzt. Die Beteiligung von Bürger*innen und Akteur*innen ist geplant, ausdrücklich erwünscht und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Umsetzung erfolgt Abschnitteweise. Der letzte Abschnitt soll voraussichtlich Ende November/ Mitte Dezember abgeschlossen werden.

„Ich finde es wichtig, sich aktiv an der Entwicklung Rhedas zu beteiligen und unseren Stadtteil gemeinsam nach vorne zu bringen!“
Margret Reker | Vorsitzende Beirat Innenstadt

tete Konzept sieht einzelne Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten abseits der klassischen Geräte vor. Die Umsetzung der einzelnen Bausteine der Spiellinie soll – wie die Erarbeitung auch – unter Beteiligung aller Altersgruppen erfolgen.

Garten der Kulturen
Charakteristisch für einen Garten der Kulturen ist die Eigenverantwortlichkeit, mit welcher die freiwilligen Gärtner*innen ihren Garten bewirtschaften und gestalten. Dies soll auch in Rheda zum Tragen kommen. Es ist daher vorgesehen, eine hochwertige Garteninfrastruktur durch die Stadt (in enger Zusammenarbeit mit ersten Freiwilligen und der Wenneberschule) bereitzustellen. Hierdurch bekommt die Maßnahme ein starkes Fundament, auf welches in den kommenden Jahren eigenverantwortlich aufgebaut werden kann. Am Gärtnern Interessierte sind eingeladen sich bei Herrn Rapp (05242 / 963 337) für weitere Informationen melden.

Funktionales und gestalterisches Verkehrskonzept Innenstadt
Nach den ersten Bürger*innenbeteiligungen im letzten Jahr werden auf dieser Grundlage aktuell von dem beauftragten Büro Pesch und Partner zusammen mit Brilon Bondzio Weiser Maßnahmenentwürfe erarbeitet. Geplant ist, diese nach den Sommerferien 2021 in Präsenzveranstaltungen vor Ort gemeinsam mit der Bürgerschaft zu diskutieren.

Spiellinie durch die Innenstadt
Die „Spiellinie“ stellt ein abgestimmtes Konzept für attraktive Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Altersgruppen im Innenstadtbereich von Rheda dar. Die Erarbeitung des Konzeptes wurde durch eine Kinder- und Jugendbeteiligung sowie eine Erwachsenenbeteiligung unterstützt. Das nun ausgearbei-

Umbau Bahnhofstraße
Der Straßenumbau befindet sich bereits in der Umsetzung. Die

Welche Angebote gibt es für mich? Und was macht das Stadtteilbüro?



Das Stadtteilbüro ist Anlaufstelle für Ihre Fragen rund um die Innenstadtentwicklung in Rheda. Es ist als Vermittler z.B. zwischen Akteur*innen und Bürger*innen und der Verwaltung zu sehen. Die Quartiersmanagerinnen Maria Papoutsoglou und Anna Schwengers beraten des Weiteren zum Verfügungsfonds sowie – gemeinsam mit dem Quartiersarchitekten Frank Stopfel – zum Fassaden- und Hofflächenprogramm. Informationen, Beratungen und Antragsunterlagen erhalten Sie im Stadtteilbüro Rheda.

Verfügungsfonds

- Möchten Sie mit Ihrer Projektidee das Leben der Bürger*innen in der Rhedaer Innenstadt verbessern?
- Haben Sie Interesse, aktiv die Rhedaer Innenstadt zu verschönern?
- Über den Verfügungsfonds können Kosten für Ihr Projekt mit bis zu 50 % bezuschusst werden.
- Alle Projekte werden im Beirat Innenstadt Rheda beraten (siehe Infokasten).

Das Fassaden- und Hofflächenprogramm

- Ihre Hausfassade hat einen neuen Anstrich verdient oder Sie möchten sie künstlerisch gestalten?
- Das Garagendach oder der versiegelte Boden könnte ein bisschen Grün vertragen?
- Im Rahmen des (künftigen) Fassaden- und Hofflächenprogramms können Förderzuschüsse für Ihre Maßnahme beantragt werden.
- Der Quartiersarchitekt hilft bei stadtgestalterisch besonderen Maßnahmen, leistet erste Hilfestellung und gibt Ideen für mögliche Maßnahmen – nicht nur im Bereich der Außenfassade, sondern z.B. auch bei leerstehenden Ladenlokalen.

Beratung von Eigentümer*innen

- Sie haben Schwierigkeiten bei der Vermietung Ihrer Immobilie oder möchten Informationen zu Möglichkeiten rund um das Thema (Laden-)Leerstände?
- Sie benötigen Unterstützung bei der Gestaltung eines Ladenlokals oder bei Fragen zu Fördermöglichkeiten für die Sanierung Ihrer Immobilie?
- Nutzen Sie das Erstberatungsangebot im Stadtteilbüro. Es steht dabei in engem Kontakt mit der Stadtverwaltung sowie der ansässigen Wirtschaftsförderung.

Und was macht der Beirat Innenstadt Rheda?
Der Beirat Innenstadt Rheda ist ein zentrales Gremium, bestehend aus unterschiedlichsten Akteur*innen, wie Gewerbetreibende, Bürger*innen, Vertreter*innen von Vereinen und Institutionen, Politik und Verwaltung. Der Beirat ist für den Stadterneuerungsprozess eigens gegründet worden und kein politisches Gremium. Er entscheidet zwei bis drei Mal im Jahr über Projektanträge im Rahmen des Verfügungsfonds.

„Ich finde es klasse, dass wir für unser Projekt die Hälfte unserer Kosten aus dem Verfügungsfonds bezuschusst bekommen!“
Henrik Kraska | Antragsteller Verfügungsfonds

Wenn Sie Informationen zum Beirat und die damit verbundenen Themen wünschen oder eigene Ideen für die Innenstadtentwicklung haben, kontaktieren Sie gerne das Stadtteilbüro Rheda!

Wo gibt's Infos? Wer hilft weiter?

Stadtteilbüro Rheda
Großer Wall 5
33378 Rheda-Wiedenbrück

+49 5242 4068394
info@stadtteilbuero-rheda.de
www.stadtteilbuero-rheda.de

Offene Sprechzeiten
Mo 13 - 16 Uhr
Mi 10 - 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Stadt Rheda-Wiedenbrück
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück

Fachbereich Stadtplanung

Katharina Fecke
+49 5242 963 554
katharina.fecke@rh-wd.de

Wirtschaftsförderung
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück

Nikola Weber
+49 5242 963 320
nikola.weber@rh-wd.de

Marc S. Heidfeld
+49 5242 963 392
marc.heidfeld@rh-wd.de